

MANNHEIMER MORGEN

10.12.2007

China: Der Buchautor Zhou Qing beschreibt höchst kriminelle Methoden in der Lebensmittelindustrie seines Landes

Vergiftete Nahrung, hohe Gewinne, kranke Kinder

Von unserem Mitarbeiter
Jochen Schönmann

MANNHEIM. Es hat sich inzwischen Irgendwie festgesetzt: Die allgemeine Auffassung, dass man es in China nicht immer so genau nimmt, wenn es um Qualität geht, oder um Sicherheit, oder um Menschenrechte. Allerdings denkt man dabei meist in westlichen Maßstäben: Ein etwas laxer Umgang mit Qualitätsansprüchen hier, ein charmantes Weglassen von Tellen dort. Was nun der chinesische Autor Zhou Qing über den täglichen Lebensmittel-Horror in China aus Licht bringt, überruft hingegen jede Vorstellung.

Entfesselte Profügier

So unglaublich klingen die Vorwürfe, die Zhou am Freitag in einem Vortrag im Deutsch-Amerikanischen Institut in Heidelberg vorbrachte, dass im Vergleich hierzu selbst die deutsche Gammelfleisch-Mafia

harmlos wirkt. Ausgerechnet im Reich der Mitte, wo das Essen seit Jahrtausenden zentraler Bestandteil der Genuss- und Lebens-Kultur ist, habe die unkontrolliert entfesselte Profügier eine Lebensmittelkatastrophe eiganzschlichen Ausmaßes verursacht.

Um die Gewinne zu steigern, so schreibt Zhou, nehme man in China nahezu alles in Kauf. Sogar das Vergiften der eigenen Kinder. Für seine Reportage gewann er den mit insgesamt 100 000 Dollar dotierten „Letzte Ulysses Award“, unterstützt von der Aventis-Foundation und dem Goethe-Institut. In zwei Jahren Recherche interviewte der Autor, der nach eigenen Angaben schon mehrfach unter absolet würdelosen Bedingungen im Gefängnis saß, Nahrungsmittelherstellern, Restaurantbetreibern, Fischzüchtern, Bauern, Händlern und Ärzten.

Es entstand das Bild einer Gesellschaft, die vor nichts zurück-



Buchautor Zhou Qing.

BUCH: SCHÖNMANN

schreckt: Verhütungsmittel für beschleunigtes Fischwachstum, das hochgradig toxische Insektengift DDT, um Gurken haltbar zu machen, Hormone als Nahrungsmittelzusätze, Unmengen von Antibiotika im Fleisch.

Am meisten leiden die Kinder: Bei den Mädchen sei inzwischen die Ge-

schlechtsreife um vier Jahre vorfrüht, viele Jungen seien hingegen unfruchtbar. Vergiftete Kindernahrung sorgt angeblich für Missbildungen und massive Erkrankungen. Ein Drittel der Krebserkrankungen, die mit zweistelligen Zusatzraten zunehmen, sei auf vergiftete Nahrung zurückzuführen.

„Das Volk weiß nichts davon“, sagt Zhou allen Ernstes. „Wenn die Menschen es wüssten, gäbe es eine Revolution. Der Zorn des Volkes wäre nicht mehr aufzuhalten.“ Ganz offen gibt der Schriftsteller zu, genau das sei sein Ziel: Die Abschaffung des Systems, hinter dem sich nichts als Korruption und Profügier verberge. Nicht umsonst trägt sein Buch den Titel „What Kind of God?“ – welche Art Gott? Dahinter verbirgt sich eine Anspielung. Ein altes chinesisches Sprichwort sagt „Essen ist der Gott des Volkes“. Jahrtausende lang sei die Macht der Herrschenden in China davon abhängig gewesen, ob sie

In der Lage waren, das Volk gut zu ernähren. „Revolutionen“, sagt Zhou, „entstehen nicht durch politische Differenzen – sie entstehen durch den Mangel an Brot.“ Genau hier steht der politische Journalist Zhou Qing das Potenzial für einen gesellschaftlichen Umbruch.

Importantteil noch gering

In Europa scheinen diese Lebensmittelimporte noch von geringerer Bedeutung zu sein. Sowohl die Handelsriesen Metro Group und REWE als auch die Discounter erklären, der Anteil der Lebensmittelimporte aus China sei bislang verschwindend gering. Immerhin gibt man bei REWE zu, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern könne. Die Qualitätskontrolle werde dabei den Markenherstellern überlassen. Bei den Eigenmarken lege man Wert auf exakte Definition der Inhaltsstoffe und beschaffte Labors, die nach genauen Vorgaben testen.